

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (1998)

Heft: 6

Vorwort: Editorial

Autor: Schmid, Alfred

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schauplatz spitex

spitex verband kanton st. gallen – spitex verband kanton zürich

15. Dezember 1998 Nr. 6

EDITORIAL



Liebe Leserinnen,
liebe Leser

Bereits sind wir wieder in der Adventszeit. Ein weiteres Jahr ist praktisch «im Nu» verflogen! Ein Jahr

das auch für den Spitexverband erneut viel Neues, Spannendes und Anforderungsreiches gebracht hat. Insbesondere haben der Spitex Verband und die Krankenkassen in einer produktiven Art zusammengearbeitet.

Als höchst erfreuliches Resultat ist ein gemeinsamer Vertrag zwischen dem Spitex Verband des Kantons Zürich und dem Verband der Zürcher Krankenversicherer erarbeitet worden. Ein Vertrag, der zeigt, dass Kooperation wesentlich nützlicher ist als Konfrontation.

Eine Mengenausweitung der Spitex-Leistungen ist, nach den Zahlen die von der Gesundheitsdirektion veröffentlicht worden sind, nicht – wie oft befürchtet – erkennbar. Dies sicher auch dank der effizienten und professionellen Arbeit, die in den einzelnen Organisationen geleistet wird. Wir müssen jedoch auch weiterhin für eine nachhaltige Entwicklung der Spitex sorgen, damit wir die gewonnene Anerkennung im Gesundheitswesen ausbauen können.

Dazu hat sich der Vorstand im Oktober zu einer eintägigen Retraite getroffen. Unter dem Titel «Visionen Spitex 2001» wurden Möglichkeiten und Lösungsansätze für die «subventionslose» Finanzierung formuliert. Das Kostenbewusstsein wird uns als zentrale Aufgabe Kreativität und Fantasie abverlangen. Dazu ein weiterer Beitrag in dieser Ausgabe zum Case-Management.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und besinnliche Feiertage.

Alfred Schmid
Vorstandsmitglied

THEMA

Managed Care: Wohin geht die Reise?

(6. und letzter Teil der Serie Managed Care und die Spitex)

In fünf Ausgaben des «schauplatz spitex» haben wir Managed Care vorgestellt: Die Grundidee und die Wurzeln von Managed Care; Qualität, Wirtschaftlichkeit und Standards; HMOs und Hausarztmodelle; und im letzten Heft Patient-, Disease- und Casemanagement. Im letzten Beitrag der Serie wollen wir einen Blick in die Zukunft wagen und günstige und weniger günstige Entwicklungen skizzieren.

Managed Care als Antwort auf die «Kostenexplosion»

Anlass für das Nachdenken über Managed Care und die Einführung von Managed Care-Massnahmen war und ist der Kostendruck: Heute ist es nicht mehr möglich, die stetig steigenden Kosten im Gesundheitswesen über die Prämien einfach an die Versicherten weiterzugeben.

Die stark zunehmende Belastung des Einkommens von Familien und Einzelpersonen durch steigende Krankenkassenprämien in den letzten Jahren ist Folge eines überdurchschnittlichen

Kostenanstiegs im Gesundheitswesen, Rückzugs der öffentlichen Hand und des neuen KVG mit Versicherungsobligatorium, Leistungsausweitung und altersunabhängigen Prämien in der Grundversicherung.

Trotz Prämienverbilligungsmassnahmen des Bundes und der Kantone ist für viele Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz die Schmerzgrenze erreicht. Einerseits bleibt es trotzdem unredlich, bei der alljährlichen Verteuerung der Prämien um einige Prozentpunkte von Kostenexplosion zu sprechen, andererseits schlagen

INHALT

Editorial 1

■ Thema

Managed Care 1

■ Forum

Projekt:
«Personalpool Spitin – Spitex» 3

Prominente sehen Spitex 4

Berichte und Broschüren 4

■ Aktualitäten

Qualität praktisch 6

MiGel-Liste 7

Aktuelles vom
Spitex Verband Schweiz 8

■ Zürich aktuell

Die Gesundheitsdirektion
Kt. Zürich berichtet 8

Lohnempfehlung 1999 8

IGSA-News 9

Verrechnung von
Spitex-Dienstleistungen 9

Spitex-Vertrag Kt. Zürich 10

Spitex-Verband 2001 12

■ St. Gallen aktuell

Weiterbildungsangebot 1999 13

Unterlagen und Arbeitshilfen 13

Neuer Spitex-Tarifvertrag 13

St. Galler Familienpflege 14

■ Bildungsangebote 16